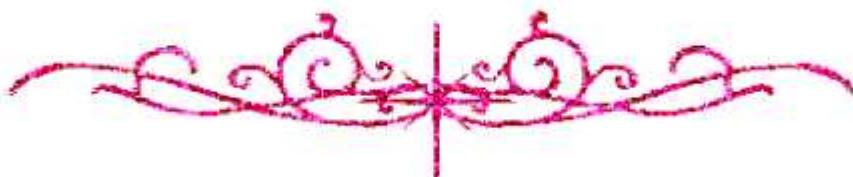




بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ





شبكة المعلومات الجامعية التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم





جامعة عين شمس

التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

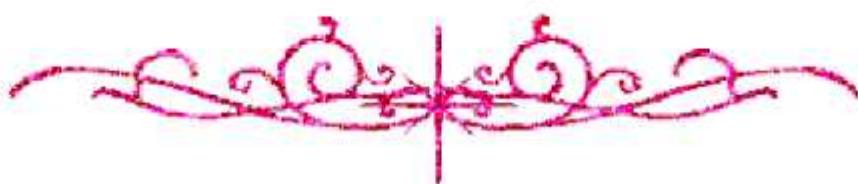
قسم

نقسم بالله العظيم أن المادة التي تم توثيقها وتسجيلها
على هذه الأقراص المدمجة قد أعدت دون أية تغيرات



يجب أن

تحفظ هذه الأقراص المدمجة بعيداً عن الغبار



Ain Shams Universität
Pädagogische Fakultät
Deutschabteilung

**Perspektivierung durch lokal verwendete Präpositionen
im Deutschen und Arabischen**

Magisterarbeit

vorgelegt von

Maha Muhammad Reda Hendy

Assistentin an der Deutschabteilung

betreut von

Prof. Dr. Elsayed Selmy

Professor der Linguistik

Deutschabteilung

Pädagogische Fakultät

Ain Shams Universität

Dr. Abdelrahman Nagi

Dozent der Linguistik

Deutschabteilung

Pädagogische Fakultät

Ain Shams Universität

Kairo 2021

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich zunächst bei Prof. Dr. Elsayed Selmi, Professor für Linguistik und ehemaliger Leiter der Deutschabteilung der pädagogischen Fakultät der Ain-Schams Universität, dafür herzlich bedanken, dass er mir die Grundlagen der wissenschaftlichen Forschung beigebracht hat und außerdem für seine zuständige wissenschaftliche Betreuung sowie für seine väterliche Unterstützung in allen Phasen der Arbeit.

Ebenso möchte ich Dr. Abdelrahman Nagi, Dozent für Linguistik an der Deutschabteilung der pädagogischen Fakultät der Ain-Schams Universität, herzlich für seine intensive, fleißige und geduldige wissenschaftliche Betreuung der Arbeit sowie für die wichtigen Anregungen und Diskussionen, die einen direkten Einfluss auf meine Denkweise hatten und ohne die diese Arbeit unvorstellbar wäre, danken.

Sowohl Prof. Dr. Elsayed Selmi als auch Dr. Abdelrahman Nagi bin ich äußerst dankbar für ihre verständnisvolle Einstellung zu meinen persönlichen und gesundheitlichen Umständen.

Assistenzprofessorin Dr. Marwa Abdelmohsen Ziko, Assistenzprofessorin an der Deutschabteilung der Fakultät für Geisteswissenschaften der Alazhar Universität und Assistenzprofessorin Dr. Amira Rabeea Mohamed Amin, Assistenzprofessorin an der Deutschabteilung der Alalsun Fakultät, Ain-Schams Universität möchte ich dafür danken, dass sie mir die Ehre erteilt haben, als Gutachterinnen an meiner Verteidigung mitzuwirken.

Prof. Dr. Randa Elnashar, der Abteilungsleiterin, danke ich für ihre freundliche Unterstützung in den schwierigen Zeiten.

Prof. Dr. Richard Wiese, Professor für die germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Marburg, bin ich für die wissenschaftlichen Anregungen sowie seine väterliche Motivierung sehr dankbar.

Mein besonderer Dank gebührt meinem Kollegen Hassan Riad für seine große Hilfe mit Materialien, Anregungen und vielem mehr - ich bin sprachlos.

Weiterhin spreche ich meiner lieben Kollegin Dr. Fatma Elzahraa Abdelazeem besonderen Dank für ihre große Hilfe, Unterstützung und Anregungen aus.

Der Kollegin Dr. Marwa Musa und dem Kollegen Dr. Bassem Schoaib bin ich für die Materialien, die sie mir zur Verfügung gestellt haben, dankbar.

Meiner besten Freundin Sarah Siedelahl bin ich für ihre große Unterstützung auf allen Ebenen, ohne die ich nicht weitermachen könnten, sehr dankbar.

Darüber hinaus danke ich meinem Bruder Muhannad Hendy, meinen Freundinnen Aya Ali, Juliane Beckmann und die Kolleginnen Dr. Heba Emam, Dr. Marwa Hussein und Aya Khalaf für ihre Hilfe und Unterstützung. Schließlich bedanke ich mich bei meinen Eltern für ihre Unterstützung.

Zusammenfassung für die Magisterarbeit unter dem Titel:

**Perspektivierung durch lokal verwendete Präpositionen im
Deutschen und Arabischen**

vorgelegt von:

Maha Muhammad Reda Hendy

Assistentin an der Deutschabteilung

Pädagogische Fakultät

Ain Shams Universität

betreut von

Prof. Dr. Elsayed Selmy

Professor für Linguistik

Deutschabteilung

Pädagogische Fakultät

Ain Shams Universität

Dr. Abdelrahman Nagi

Dozent für Linguistik

Deutschabteilung

Pädagogische Fakultät

Ain Shams Universität

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Perspektivierung als eine Funktion der Präpositionen am Beispiel von *auf*, *in* und *zu* im Deutschen und *فِي fi*, *إِلَى 'ilā* und *عَلَى 'alā* im Arabischen.

Die Untersuchung soll deutlich machen, dass Präpositionen im Deutschen und Arabischen eine Relationierungsfunktion haben. Damit ist unmittelbar die perspektivierende Wirkung der Präpositionen verbunden. Eine Präposition leistet eine Wirkung auf das Bezugswort, das mit ihr auftritt und lässt damit eine bestimmte Vorstellung von diesem Bezugssubjekt rezipiert werden. Die Art dieser Vorstellung hängt von zwei Sachen ab: das Bezugssubjekt selbst und welche Bedeutungselemente es enthält und das Bedeutungskonzept der Präposition in der Präpositionalphrase. Das Bedeutungskonzept jeder Präposition ist ein Ergebnis ihrer etymologischen Entwicklung. Es ist eine abstrakte, allgemeine Bedeutung, die aus dem lexikalischen Grundbedeutung der Präposition und anderen Bedeutungen oder Verwendungen, die im Laufe der Zeit sich entwickelt haben, besteht. Deshalb ist das Bedeutungskonzept jeder Präposition nicht lokal oder temporal usw., sondern eine allgemeine Bedeutung, die auf alle diese Verwendungen anwendbar ist und somit sie alle umfasst. Die Analyse hat ergeben, dass die jeweilige Präposition bei den verschiedenen Gebrauchsweisen ihres Bedeutungskonzept unbedingt im Ausdruck bringt und dadurch eine Wirkung in der Präpositionalphrase hat.

Da die ursprüngliche Bedeutung die Grundlage des Bedeutungskonzepts jeder Präposition ausmacht, ist dann die etymologische Analyse notwendig, um es zu folgern. In der Arbeit geht es um lokale Verwendungen der Präpositionen mit Institutionen, deshalb ist die etymologische Analyse der Wörter, die die Institution bezeichnen, außerdem unverzichtbar.

Die Analyse hat gezeigt, inwiefern die Bedeutungen der Präpositionen *auf*, *in*, *zu*, *فِي fi*, *إِلَى 'ilā* und *عَلَى 'alā* und demzufolge die Perspektivierung, die von ihnen auf

die nachfolgenden Wörter geübt wird, gemeinsam sind. So bedeuten *فِي* und *in*, dass etwas innerhalb von etwas anderem ist. Beide perspektivieren deshalb das Bezugsobjekt im Grunde genommen als Behälter. *إِلَى* und *zu* ist ebenfalls gemeinsam, dass sie beide die Richtung und das Ziel ausdrücken und somit das Bezugsobjekt als Zweck perspektivieren. *عَلَى* *alā* und *auf* bringen zum Ausdruck, dass etwas an der Oberfläche von etwas anderem ist und perspektivieren das Bezugsobjekt als Grundlage oder Oberseite von etwas.

Abstrakt

Schlüsselwörter: *Präposition, Bezugswort, Perspektivierung, Bedeutungskonzept, Kontext*

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Perspektivierung als eine Leistung der Präpositionen am Beispiel von *auf*, *in* und *zu* im Deutschen und *فِي*, *عَلَى* 'ilā und *‘alā* im Arabischen.

Es ist festgestellt, dass eine Präposition in verschiedenen Kontexten (z.B. temporal, kausal, lokal usw.) benutzt werden kann. Diese Kontexte sind jedoch nicht als Bedeutungen der Präpositionen zu betrachten. Dafür ist das mit der Präposition vorkommende Bezugswort verantwortlich. Deshalb soll man nicht davon ausgehen, dass die durch die Interaktion zwischen Präposition und Bezugswort entstandenen Kontexte (wie etwa lokal, temporal usw.) als Bedeutung der Präposition gelten, sondern davon ausgehen, dass die Präposition ein Bedeutungskonzept hat, das allgemeiner als die lokalen, temporalen usw. Verwendungen bzw. Interpretationen ist. Das Bedeutungskonzept jeder Präposition ist ein Ergebnis ihrer etymologischen Entwicklung. Dieses allgemeine Bedeutungskonzept wird dann durch das Bezugswort spezifiziert.

Die Perspektivierung realisiert sich durch die Präpositionen, indem die Präposition eine bestimmte Vorstellung über das Bezugswort gestaltet. Das Bezugswort enthält in sich selbst also mehrere Bedeutungsmomente und die Präposition, die damit auftritt, hebt – je nach ihrem Bedeutungskonzept – eins von diesen Bedeutungsmomenten hervor. Es handelt sich also dabei um ein Zusammenspiel, bei dem das Substantiv und die Präposition gemeinsam wirken, wodurch die gemeinte Bedeutung dem Empfänger geliefert wird.

Inhaltsverzeichnis

0 Einleitung	1
0.1 Gegenstand und Zielsetzung der Arbeit	1
0.2 Abgrenzung und Bestimmung des Themas	2
0.3 Stand der Forschung	3
0.4 Forschungsmethode, Korpus und Aufbau der Arbeit	5
1 Zum Phänomen der Präpositionen im Deutschen	7
1.1 Allgemeines	7
1.2 Semantische Beschreibung und Funktion	11
1.3 Syntaktische Beschreibung	14
1.3.1 Rektion	15
1.3.2 Stellung	17
2 Sprachliche Perspektivierung im Deutschen	18
2.1 Behandlung der Präpositionen in einigen Grammatiken	18
2.1.1 Duden (2009)	18
2.1.2 Helbig/Buscha (2001)	21
2.1.3 Eisenberg (2006)	25
2.1.4 Hoffmann (2016)	30
2.2 Zum Begriff <i>Perspektivierung</i>	35
2.3 Perspektivierung durch Präpositionen	40
3 Analyse der Präpositionalphrase im Deutschen	53
3.1 Etymologische Beschreibung der Präpositionen	53
3.1.1 Die Präposition <i>auf</i>	54
3.1.2 Die Präposition <i>in</i>	56
3.1.3 Die Präposition <i>zu</i>	59
3.2 Aktuelle Verwendung der Präpositionen	63
3.2.1 Die Präposition <i>auf</i>	62
3.2.2 Die Präposition <i>in</i>	67
3.2.3 Die Präposition <i>zu</i>	69
3.3 Exemplarische Analyse der Bezugswörter	71
3.3.1 Die etymologische Beschreibung	72
3.3.1.1 Das Wort <i>Schule</i>	72
3.3.1.2 Das Wort <i>Gericht</i>	74
3.3.2 Die historisch-gesellschaftliche Entwicklung	75
3.3.2.1 Die Institution <i>Schule</i>	75
3.3.2.2 Die Institution <i>Gericht</i>	77
3.4 Das Zusammenspiel zwischen Präposition und Bezugswort	78

4 Das Phänomen der Präpositionen im Arabischen	88
4.1 Terminologische Probleme	88
4.1.1 Zum Begriff حرف <i>Harf</i>	88
4.1.2 Zum Begriff حروف الجر <i>Hurūf Alğar</i> (Präpositionen)	93
4.2 Zum Phänomen حروف الجر <i>Hurūf Alğar</i> (Präpositionen)	94
4.3 Analyse der Präpositionalphrase im Arabischen	96
4.3.1 Die Verwendung der Präpositionen	96
4.3.1.1 Die Präposition في <i>fi</i>	97
4.3.1.2 Die Präposition إلی <i>ila</i>	99
4.3.1.3 Die Präposition على <i>ala</i>	101
4.3.2 Die historisch-gesellschaftliche Entwicklung der Institutionen	102
4.3.2.1 Die Institution محكمة <i>maḥkama</i> (Gericht)	103
4.3.2.2 Die Institution مدرسة <i>madrasa</i> (Schule)	104
4.4 Das Zusammenspiel zwischen Präposition und Bezugswort	105
5 Kontrastive Betrachtung	111
5.1 Zum sprachlichen Phänomen <i>Präpositionen</i>	112
5.2 Zur Funktion der Präpositionen	114
5.3 Zu den Präpositionen <i>auf, in, zu, fi, إلی, في, ilā</i> und <i>على, alā</i>	115
6 Ergebnisse der Arbeit	117
7 Literatur	119
7.1 Fremdsprachige Literatur	119
7.2 Arabischsprachige Literatur	123
8 Anhang	125

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 1	Semantische Gruppen von <i>auf</i> , <i>in</i> und <i>zu</i>	23
Tab. 2	Präpositionen bei Bezugsobjekt als umschlossener Raum	31
Tab. 3	Präpositionen bei flächigem Bezugsobjekt	32
Tab. 4	Präpositionen bei institutionellem Bezugsobjekt	32
Tab. 5	Objektklassen des Wahrnehmungsraums	46
Tab. 6	Objektklassen des Vorstellungsraums	46
Tab. 7	Zusammenfassende Übersicht über die Bezugsgrößen	47
Tab. 8	Objektklassen der Grasflächen	48

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1	Auf die Morphologie des menschlichen Körpers bezogenen Präpositionen	28
Abb. 2	Perspektive	37
Abb. 3	Perspektivierung durch <i>rechts, links, vor, hinter</i>	39
Abb. 4	Das durch Präpositionen vermittelte Beziehungssystem	41
Abb. 5	Beziehung zwischen P und p	42

